

Umfrage zum Leben in Panketal

Ergebnisse und ausführliche Auswertung

Befragungszeitraum:

26. November 2024 bis 28. Februar 2025

Teilnahmemöglichkeiten:

online und analog

Teilnehmer:

1357 (davon 102 analog (Papier))

Autor:

Maximilian Wonke (M. Sc.)

Inhalt

1.	Einleitung und Methodik	2
2.	Fragen zur Person	3
2.1.	Alter und Geschlecht.....	3
2.2.	Zusammensetzung der Haushalte.....	4
3.	Leben in Panketal.....	5
3.1.	Bewertungen zur Gemeinde	5
3.2.	Informationsbeschaffung.....	6
3.3.	Fehlenden Dinge	7
4.	Mobilität und Infrastruktur.....	8
4.1.	Verkehrsmittel und Bewertung.....	8
4.2.	Verzicht auf das Auto	9
4.3.	Bewertung Verkehr und Internet.....	10
4.4.	Panketal-Kennzeichen.....	11
5.	Wasser – Akzeptanz und Umgang	12
6.	Finanzen.....	13
7.	Fazit.....	14
ANHANG		15
I.	Sonstige Nennungen zu 2.2. (alphabetisch sortiert):	15
II.	Sonstige Nennungen zu 2.3. (alphabetisch sortiert):	15
III.	Sonstige Hinweise mit Antworten des Bürgermeisters (alphabetisch sortiert): ...	17

1. Einleitung und Methodik

Idealerweise ist eine Entscheidung die Summe aus allen zum Entscheidungszeitpunkt bekannten und gewichteten Argumente. Doch wie und woher können Argumente gewonnen werden? Diese erste Umfrage zum Leben in Panketal hatte zum Ziel, Klarheit darüber zu erlangen, wie die Bevölkerung der Gemeinde mit inzwischen über 21.000 Einwohner über verschiedene Dinge denkt. Braucht es noch mehr Informationen zum Thema „Wassersparen“? Wie können wir als Gemeinde unsere Bürger noch besser informieren? Themen, die immer wieder Verwaltung und Politik beschäftigen. Entscheidungen fußen nicht selten auf persönlichen Einschätzungen oder dem berühmten Bauchgefühl. Damit kann man richtigliegen, nur ist die Wahrscheinlichkeit einer Fehlentscheidung bedeutend höher.

Eine im positiven Sinne „Fehleinschätzung“ zum Beispiel ergab sich mit der Dauer der Umfrage. Die Zahl der Teilnehmer lag bereits kurz nach Beginn deutlich über den Erwartungen. Der Umfragezeitraum war also sehr lang gewählt. Nun haben wir mit 1357 Teilnehmern eine hohe Rücklaufquote und mehr als valide Grundlage. Dies ermöglicht tieferegehende Analysen, da so beispielsweise gegebene Antworten zusätzlich nach Alters- oder Nutzergruppen betrachtet werden können, wobei einschränkend festgehalten werden muss, dass solche Daten nicht überstrapaziert werden sollten.

Die Umfrage wurde im Panketal Boten abgedruckt, konnte aber auch mittels Onlineformular ausgefüllt werden. Sie wurde zusätzlich anhand von Aushängen beworben, wo Mittels QR-Code Handy-Nutzer schnell zum Onlineformular gelangen konnten. 102 gaben ihre Antworten auf Papier im Rathaus ab, wo sie ein Mitarbeiter in das Online-Formular übertrug und im System entsprechend kenntlich machte. Beim Ausfüllen war es möglich Fragen unbeantwortet zu lassen. Daher ergeben sich bei einigen Fragen Abweichungen zu der Gesamtteilnehmerzahl. Bei Fragen mit mehreren Antwortmöglichkeiten kommt es häufig dazu, dass das erste Kreuz vorn gesetzt wird. Der Online-Fragebogen konnte so eingestellt werden, dass er bei jedem Aufruf die vorgegebenen Antwortmöglichkeiten neu sortierte. Bei der Abfrage zu persönlichen Einschätzungen haben wir uns für Schulnoten entschieden, da diese Form der Bewertung den meisten geläufig und schnell verständlich ist. Am Ende der Umfrage konnten auch noch sonstige Hinweise abgegeben werden, was 385 Mal genutzt wurde. Im Anhang finden sich meine Antworten dazu.

Ich möchte jenen 1357 Teilnehmern sehr dafür danken, dass sie sich die Zeit genommen haben, um ihre Meinung zu äußern.

Maximilian Wonke
Panketal, den 22. April 2025

2. Fragen zur Person

Zu Ihrer Person

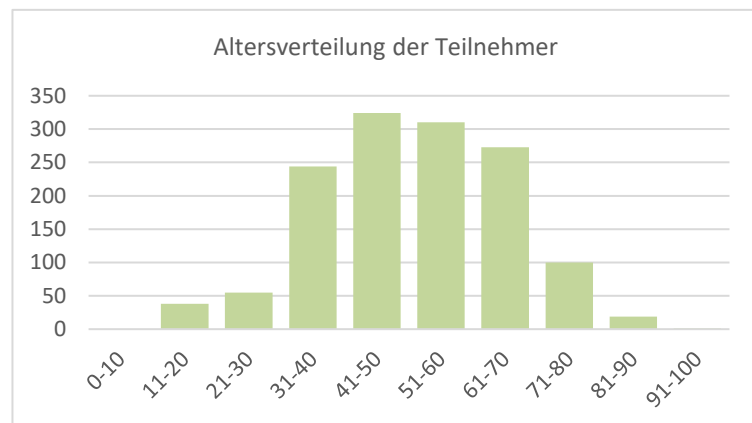
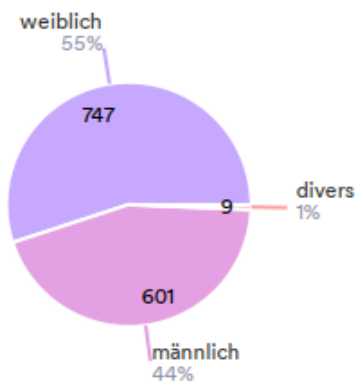
Alter (Jahre):

Geschlecht: männlich weiblich divers

Ich wohne hier seit (ca.) Jahren und **aktuell** in einem Haushalt mit Kindern und Erwachsenen.

2.1. Alter und Geschlecht

Im Durchschnitt waren die Teilnehmer 50,9 Jahre alt und wohnten seit 19,5 Jahren in Panketal. Das kommt an das Durchschnittsalter in Panketal heran (49,58 Jahre). Ein größerer Anteil der Teilnehmer ist weiblich. Die gruppierte Altersverteilung (Diagramm rechts) zeigt die erwartbare Normalverteilung, wobei 31- bis 70-Jährige am häufigsten teilgenommen haben.

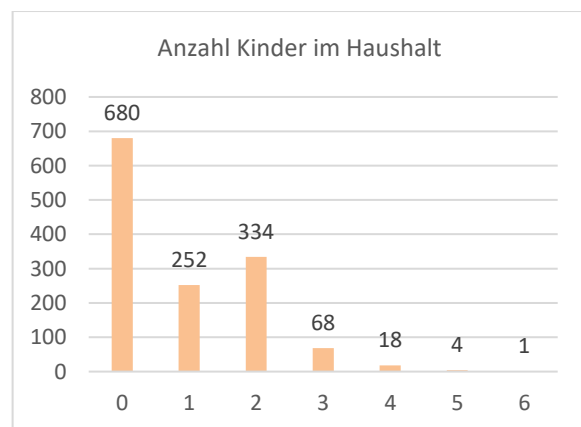
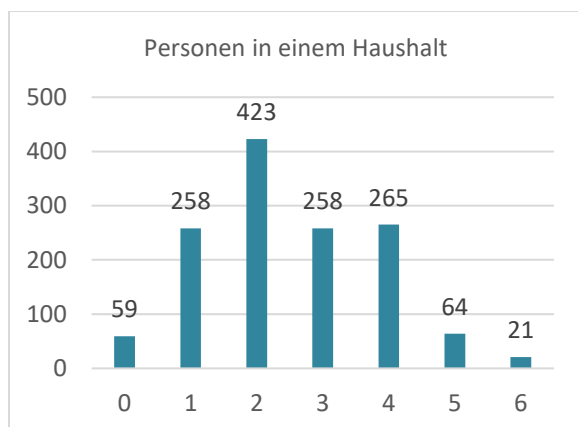


2.2. Zusammensetzung der Haushalte

Die Antworten zeigen, dass in einem Haushalt im Schnitt 2,54 Menschen (davon 0,9 Kinder, 1,64 Erwachsene) wohnen. Eine tabellarische Betrachtung in Altersgruppen offenbart, dass die durchschnittlich kürzeste Zeit in Panketal lebende Gruppe die der 31- bis 40-Jährigen ist. Die Gruppe der 81- bis 100-Jährigen hat in etwa ihr halbes Leben in Panketal (bzw. den Vorgängerkommunen) verbracht.

	11-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-100
Jahre in Panketal	13,3	16,8	10,9	13,3	22,9	26,3	31,3	47,3

Werfen wir einen Blick auf die Zusammensetzung der Haushalte, ist zu erkennen, dass in den meisten Haushalten (423) zu zweit gewohnt wird.¹ Bei den Haushalten haben 677 Teilnehmer angegeben, mit Kindern in einem Haushalt zu leben.



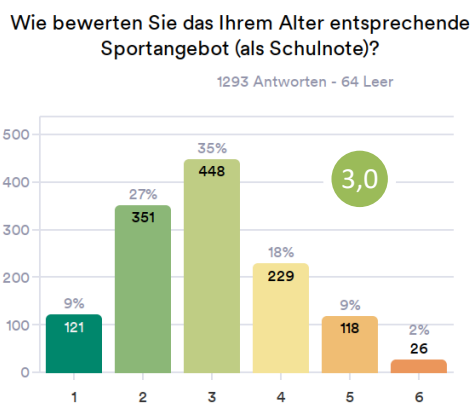
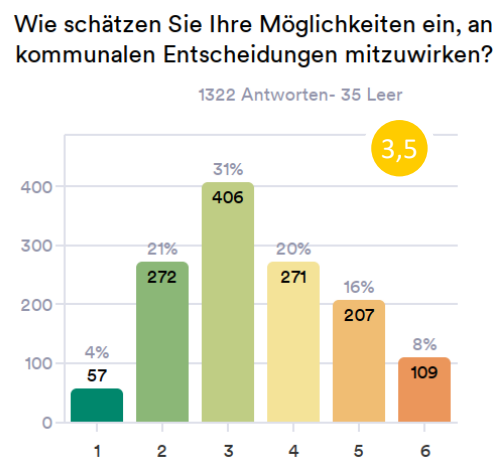
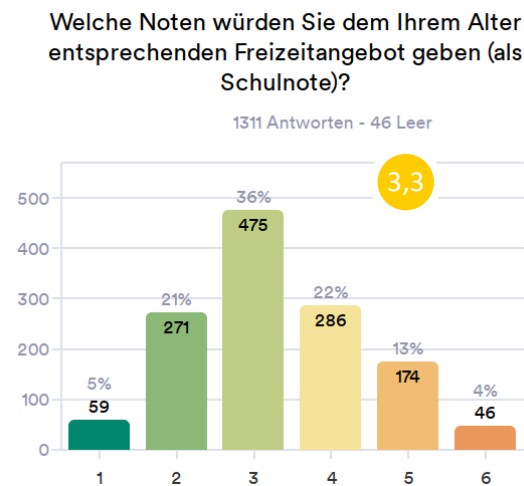
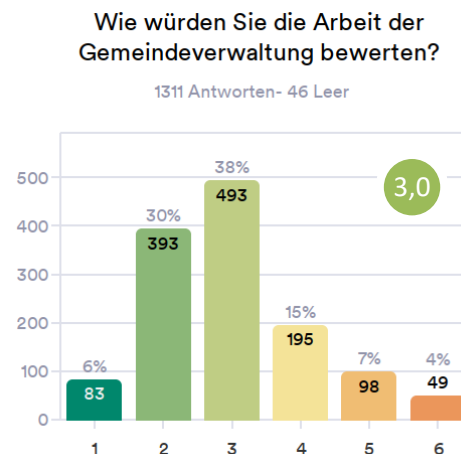
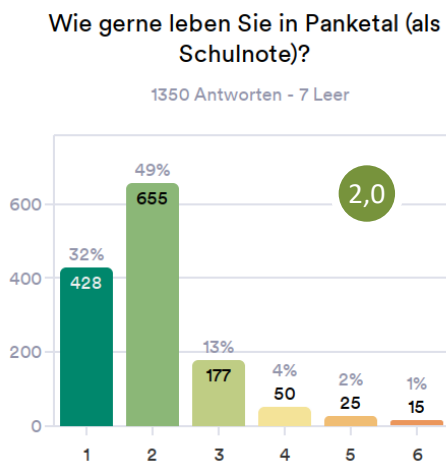
Die kinderlosen Haushalte (680) wohnen seit 24,6 Jahren in Panketal, die mit Kindern seit durchschnittlich 14,3 Jahren. Bewohner kinderloser Haushalte sind im Schnitt 58,2 Jahre alt und mit Kindern 43,6 Jahre alt. Warum 59 Personen (4,3%) angaben, dass in ihrem Haushalt 0 Personen leben, ist nicht ganz schlüssig. Hier hätte das Frageformular nur Antworten größer 1 erlauben sollen, um dieses Missverständnis zu vermeiden.

¹ Aus technischen Gründen kann nicht ausgeschlossen werden, dass mehrere Personen ein und desselben Haushaltes an der Umfrage teilgenommen haben. Die Ergebnisse werden dennoch als repräsentativ und valide eingeschätzt.

3. Leben in Panketal

3.1. Bewertungen zur Gemeinde

Im zweiten Frageblock haben wir die Einstellung der Bürger zu ihrer Gemeinde und Verwaltung abgefragt. Als Modus der Einschätzung haben wir vereinfacht darum gebeten Noten zu geben. Die Noten fielen je nach Frage recht unterschiedlich aus. Die errechneten Durchschnittswerte sind in den Kreisen auf den Grafiken zu sehen.



Diese Ergebnisse können nun noch in Altersklassen und Geschlecht getrennt betrachtet werden (siehe Tabelle). Innerhalb der gewählten Altersklassen sind die Bewertungen verhältnismäßig gleich. Auffällig ist, dass in der Gruppe ab 65 Jahren das Freizeit- und Sportangebot deutlich besser eingeschätzt wird. Bei den Geschlechtern gibt es keine beachtenswerten Abweichungen.

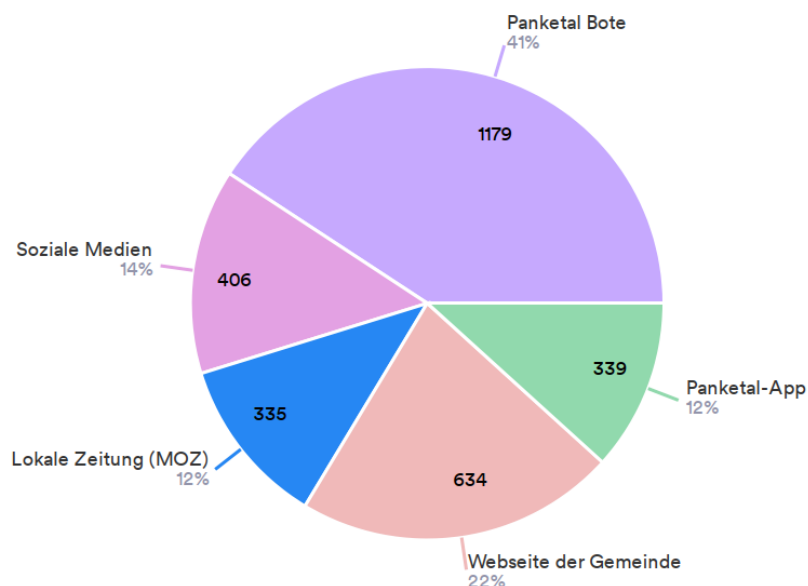
	Leben in Panketal	Arbeit Verwaltung	Kommunale Entscheidungen	Freizeitangebot	Sportangebot
Gesamt	1,99	2,98	3,47	3,29	2,96
0-40	1,94	2,84	3,35	3,36	3,05
40-64	2,01	3,07	3,51	3,42	3,03
ab 65	1,96	2,89	3,49	2,83	2,64
weiblich	1,94	3,00	3,50	3,31	2,97
männlich	1,94	2,96	3,43	3,27	2,96

3.2. Informationsbeschaffung

Auf welche Art informieren Sie sich **hauptsächlich** über Geschehnisse in Ihrer Gemeinde (mehrere Kreuze möglich.)?

Webseite der Gemeinde Panketal-App Panketal Bote
 Lokale Zeitung (MOZ) Soziale Medien andere: _____

Bei dieser Frage waren mehrfache Antworten möglich, insgesamt wurden von den 1357 Teilnehmern 2893 Kreuze gesetzt – 18 haben die Frage ausgelassen. 264 haben ausschließlich den Panketal Boten angegeben. 103 Mal wurde von Möglichkeit Gebrauch gemacht, bei „andere:____“ etwas einzutragen. Am meisten (66) wurde dort sinngemäß angegeben, dass man auch Informationen über Nachbarn, Freunde und Familie bekommen würde. Im Anhang sind alle Einzelangaben aufgeführt.

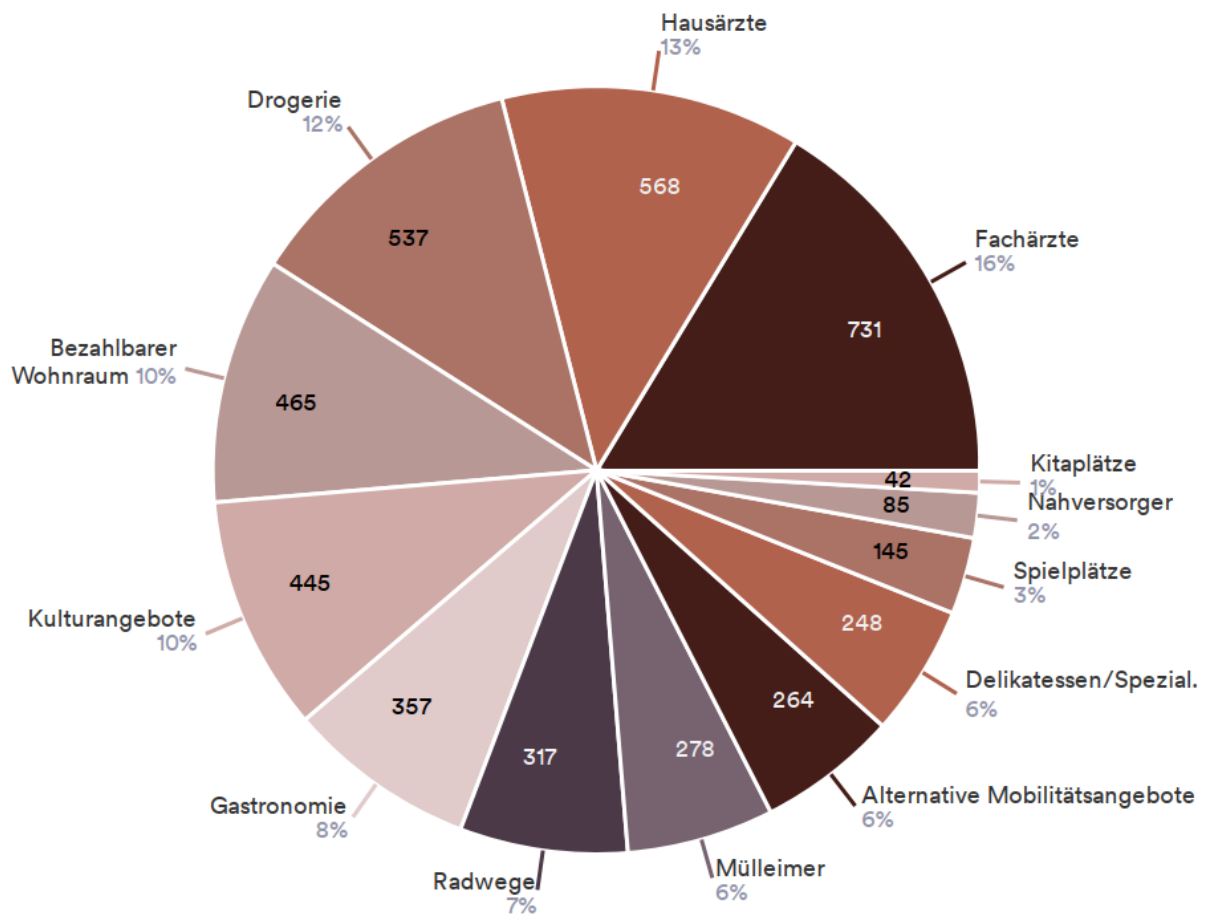


3.3. Fehlenden Dinge

Welche Dinge fehlen Ihnen **besonders** in Panketal (mehrere Kreuze möglich)?

<input type="checkbox"/> Kitaplätze	<input type="checkbox"/> Fachärzte	<input type="checkbox"/> Alternative Mobilitätsangebote
<input type="checkbox"/> Bezahlbarer Wohnraum	<input type="checkbox"/> Hausärzte	<input type="checkbox"/> Drogerie
<input type="checkbox"/> Mülleimer	<input type="checkbox"/> Radwege	<input type="checkbox"/> Nahversorger (Supermärkte)
<input type="checkbox"/> Spielplätze	<input type="checkbox"/> Kulturangebote	<input type="checkbox"/> Delikatessen/Spezialitäten
<input type="checkbox"/> Etwas anderes: _____	<input type="checkbox"/> Gastronomie	

In der Auswertung dieser Frage ist zu sehen, dass Haus- und Fachärzte zusammen fast 30 % der Ergebnisse ausmachten. Hingegen ist der Bedarf an Kita-Plätzen erstaunlicherweise mit 1% untergeordnet. Insgesamt ergibt sich aber ein recht ausgeglichenes Bild.



Bei „Etwas anderes:___“ gab es 317 kürzere und längere Nennungen. Aber auch hier sind die Nennungen eher gleich verteilt. 20 Mal wurde ein Schwimmbad genannt, 10 Mal der 10-Minuten-Takt der S2 erwähnt. Die Auflistung aller Einzelangaben findet sich im Anhang.

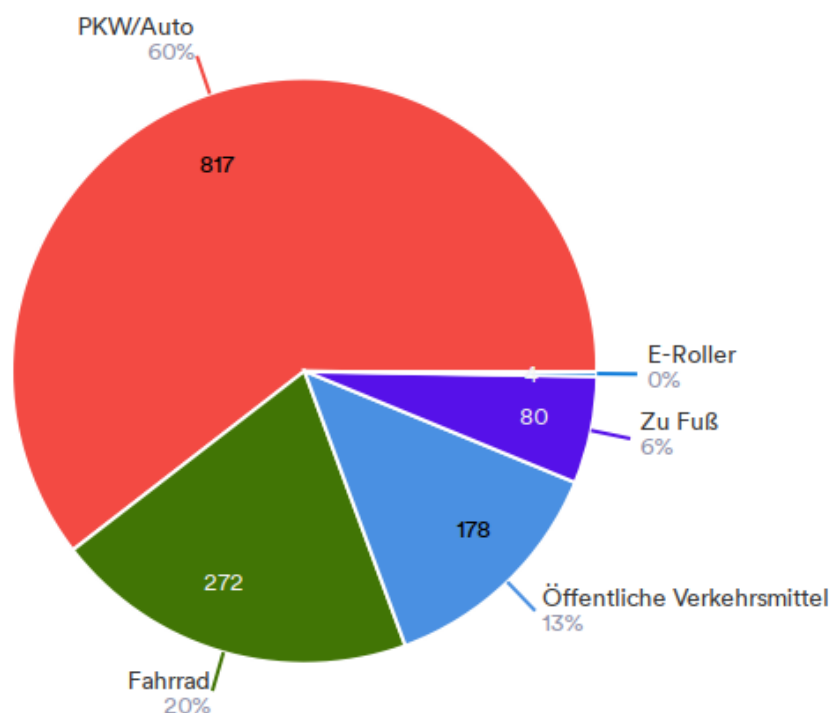
4. Mobilität und Infrastruktur

4.1. Verkehrsmittel und Bewertung

Welches Verkehrsmittel nutzen Sie am **häufigsten** auf Ihren **täglichen** Wegen (bitte nur ein Kreuz)?

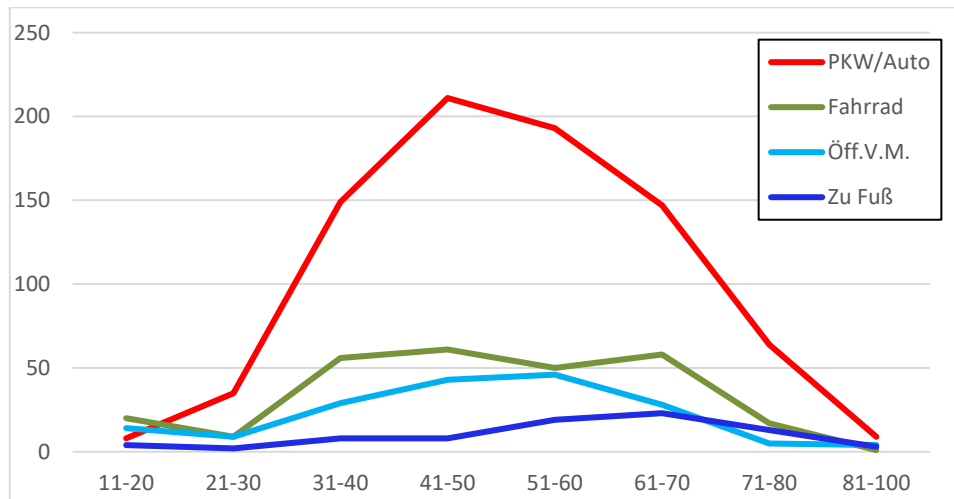
<input type="checkbox"/> PKW/Auto	<input type="checkbox"/> Öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/> Zu Fuß
<input type="checkbox"/> Fahrrad	<input type="checkbox"/> E-Roller	<input type="checkbox"/> andere: _____

Um eine klare Präferenz zu erhalten, haben wir bei dieser Frage bewusst nach dem *häufigsten* Verkehrsmittel auf den *täglichen* Wegen gefragt und nur die Setzung eines Kreuzes ermöglicht. Die Frage hat ein überraschend eindeutiges Ergebnis geliefert. 60 % der Antworten entfielen auf das PKW. Bei einer Gemeinde, die mit zwei S-Bahnhöfen sehr gut erschlossen ist, war ein anderes Ergebnis zu erwarten, besonders, da an zweiter Stelle das Fahrrad folgte und erst an dritter die öffentlichen Verkehrsmittel. Bei dieser Frage wäre es interessant zu sehen, wie die Antworten vor fünf oder zehn Jahren ausgefallen wären. Das Ergebnis für E-Roller ist mit acht Angaben vernachlässigbar.



Werfen wir nun einen Blick auf die durchschnittlichen Alter je Verkehrsmittel, ist kein großer Unterschied erkennbar. Bei den Autofahrern kommen wir auf 51,3 Jahre, bei Radlern auf 49,2. Das Durchschnittsalter der Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel ergibt 48,2 Jahre. Lediglich bei den Fußgängern ist mit errechneten 57 Jahren ein erhöhtes und nachvollziehbares Ergebnis erkennbar.

Schaut man genauer in die Altersgruppen – hier wieder in 10er Schritten – zeigt sich ebenso, dass der PKW das dominierende Mittel der täglichen Fortbewegung ist. Lediglich in der Gruppe der 11-20-Jährigen liegt noch das Fahrrad vorn, wobei in dieser Gruppe insgesamt nur 46 Antworten zu verzeichnen sind.



Das Bild verstärkt sich, wenn man wie in der Tabelle aufgeführt die Altersgruppen einzeln ansieht: Es sind in fast allen Gruppen meist deutlich über 60% PKW-Fahrer. Veränderungen sind nur marginal – ebenso bei den anderen Verkehrsmitteln. Die naheliegende Vermutung, dass „Jung“ eher das Fahrrad nimmt und „Alt“ das Auto, lässt sich mit Blick auf die vorliegenden Zahlen nicht bestätigen.

	11-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-100
PKW/Auto	17,4%	63,6%	61,1%	65,3%	62,5%	57,4%	64,6%	50,0%
Fahrrad	43,5%	16,4%	23,0%	18,9%	16,2%	22,7%	17,2%	5,6%
Öff.VM	30,4%	16,4%	11,9%	13,3%	14,9%	10,9%	5,1%	22,2%
Zu Fuß	8,7%	3,6%	3,3%	2,5%	6,1%	9,0%	13,1%	16,7%
E-Roller	0,0%	0,0%	0,8%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	5,6%

4.2. Verzicht auf das Auto

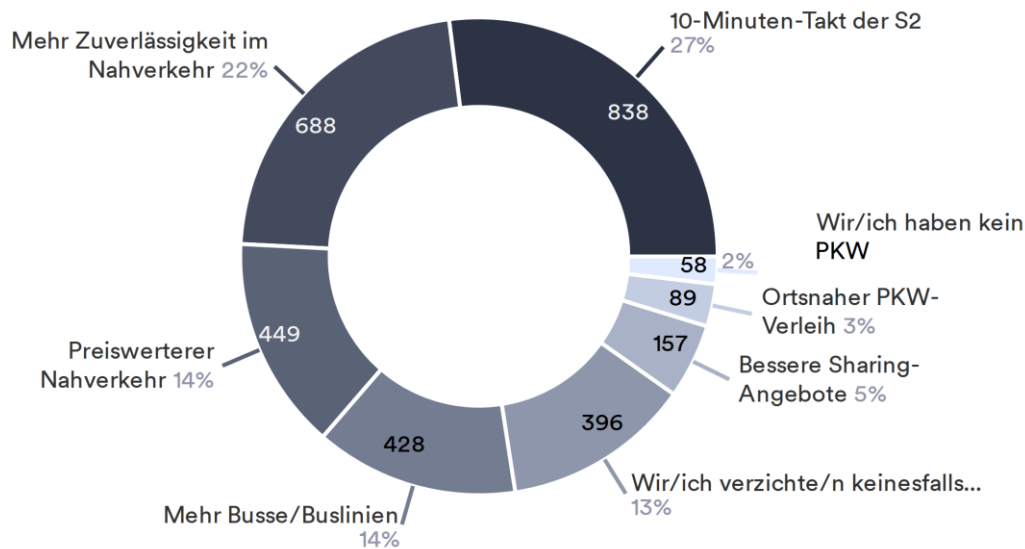
Zahlen des Kraftfahrtbundesamtes deuten darauf hin, dass sich die Nutzung des PKWs in Panketal erhöht. 2014 waren 13.237 Kraftfahrzeuge in Panketal registriert, also 0,66 pro Einwohner. 2024 hat sich die Zahl um genau 2.000 erhöht – trotz gestiegener Einwohnerzahlen stieg die Zahl der Kraftfahrzeuge pro Einwohner auf 0,72.² Daher hat uns interessiert, ob und unter welchen Umständen Einwohner bereit wären auf ein Auto zu verzichten.

² Quelle: Kraftfahrtbundesamt Flensburg – Statistik „Fahrzeugzulassungen (FZ) Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Gemeinden“ (FZ3) für 1. Januar 2014 sowie 1. Januar 2024

Was könnte Sie **am ehesten** dazu bewegen, auf ein in Ihrem Haushalt genutzten PKW zu verzichten (mehrere Kreuze möglich)?

<input type="checkbox"/> 10-Minuten-Takt der S2	<input type="checkbox"/> Bessere Sharing-Angebote (Auto / E-Roller)
<input type="checkbox"/> Ortsnaher PKW-Verleih	<input type="checkbox"/> Mehr Zuverlässigkeit im Nahverkehr
<input type="checkbox"/> Mehr Busse/Buslinien	<input type="checkbox"/> Wir/ich haben keinen PKW
<input type="checkbox"/> Preiswerterer Nahverkehr	<input type="checkbox"/> Wir/ich verzichte/n keinesfalls auf den PKW

Aus den Ergebnissen kann allgemein abgeleitet werden, dass die allermeisten durchaus auf ein in ihrem Haushalt genutztes Auto verzichten würden. Der Weg dahin besteht klar in einem besseren Angebot des öffentlichen Nahverkehrs. Nur 13% gaben an, keinesfalls verzichten zu wollen und 2% der Teilnehmer gaben an, keinen eigenen PKW zu haben.

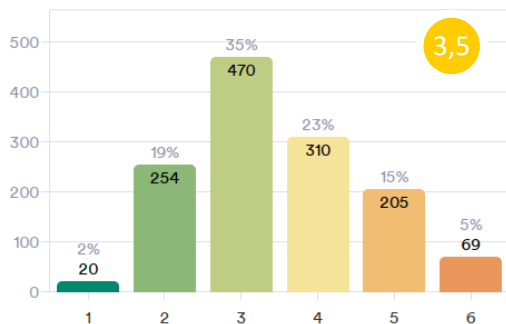


4.3. Bewertung Verkehr und Internet

Im Kontext von Mobilität und Infrastruktur haben wir noch nach Benotung zur Bewertung der Verkehrssituation und der Versorgung mit schnellem Internet gefragt. Die Situation im öffentlichem Verkehr wird mit 3,5 durchwachsen bewertet. Sortiert man die Antworten in Vergleich zu den unter 4.1. gemachten Angaben, ergibt sich, dass Autofahrer im Schnitt die Note 3,5 gaben und die Nutzer des Öffentlichen Verkehrs die Note 3,6. Die vorwiegend Radfahrenden bewerteten die Situation im Verkehr mit 3,4 und Fußgänger mit 3,2.

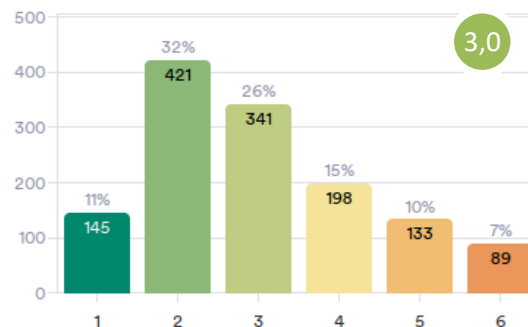
Wie bewerten Sie die aktuelle Situation insgesamt im öffentlichen Verkehr (als Schulnote)?

1328 Antworten - 29 Leer



Wie schätzen Sie die Versorgung mit schnellem Internet ein (Schulnote)?

1327 Antworten - 30 Leer



Die Versorgung mit schnellem Internet schnitt mit 3,0 „befriedigend“ ab. Die Beantwortung beider Fragen können wieder nach Altersgruppen sortiert betrachtet werden. Die Ergebnisse sind in der Tabelle zusammengefasst und zeigen geringe Abweichungen. Die Teilnehmer in den Gruppen im vorwiegend berufstätigen Alter (31-70 Jahre) bewerten die Situation im Verkehr deutlich schlechter als jüngere oder ältere.

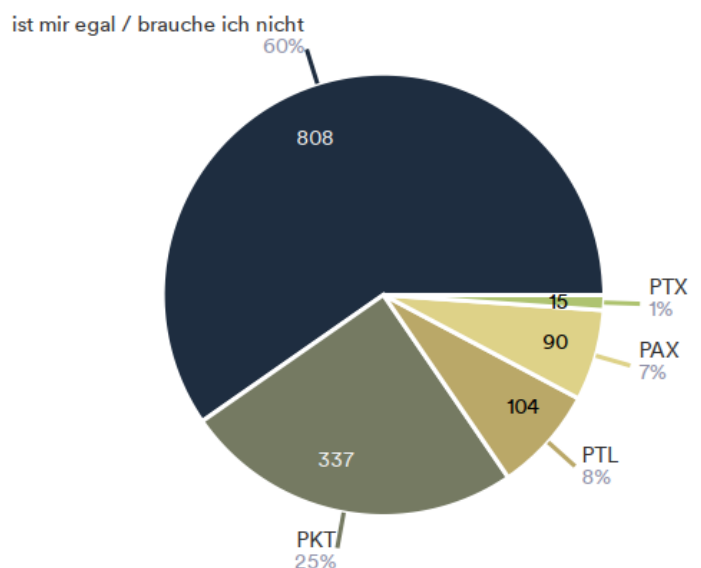
	11-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-100
Öff. Verkehr	2,89	3,00	3,33	3,63	3,58	3,60	3,11	3,00
Schn. Internet	2,91	3,16	3,13	3,10	2,81	3,08	2,81	2,29

4.4. Panketal-Kennzeichen

Panketal könnte vielleicht ein eigenes PKW-Kennzeichen bekommen. Welches Kürzel wäre Ihrer Meinung nach das beste?

- PTL
 PKT
 PTX
 PAX
 ist mir egal / brauche ich nicht

Nach einer Diskussion in der Panketaler Gemeindevertretung zu dem Thema wurde angedeutet, die Bevölkerung nach ihrer Meinung zu einem eigenen PKW-Kennzeichen zu fragen, was mit in diese Umfrage aufgenommen wurde. Das Ergebnis fiel eindeutiger aus als gedacht, da 60% die Antwort „ist mir egal / brauche ich nicht“ wählten. Unter denjenigen, die sich ein solches Kennzeichen vorstellen könnten, ist „PKT“ der klare Favorit.

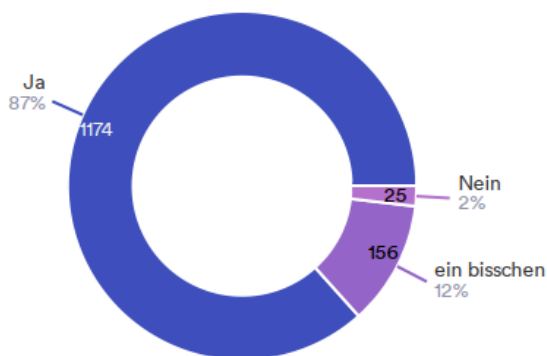


5. Wasser – Akzeptanz und Umgang

Wasserverbrauch und Wassersparen waren in den letzten Jahren in Panketal ein wiederkehrendes Thema der Kommunalpolitik. Daher wurde mit verschiedenen Maßnahmen versucht den Verbrauch zu verringern. Es gab die Einführung einer Wasserampel, um kritische Phasen der Wasserversorgung anzuzeigen. Später wurden zeitliche Einschränkung der Gartenwassernutzung mit dem so genannten „Sprengverbot“ beschlossen. Weitere Maßnahmen wie der Wegfall der Gartenwasserzähler oder die Umlegung der Grundgebühr auf die Mengengebühr zeigen nach und nach erste Wirkung. Die Frage, wie das Ganze eigentlich beim Bürger ankommt, ist also durchaus von Interesse. Zuerst fragten wir, ob diese Maßnahmen überhaupt bekannt sind, was eindeutig mit „Ja“ (87%) beantwortet wurde. Wir baten dann die Teilnehmer, die angestoßenen Maßnahmen zu benoten. Im Durchschnitt erhielten die Maßnahmen mit einer 3,0 ein befriedigendes Ergebnis. Bei männlichen Teilnehmern fiel diese Bewertung mit 3,2 schlechter im Schnitt aus als bei Frauen (Note 2,9).

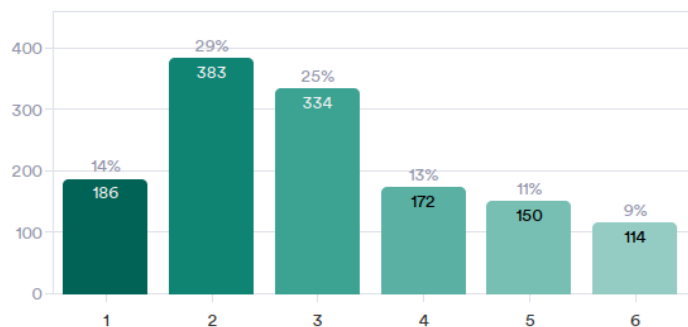
Sind Ihnen diese Maßnahmen bekannt?

1355 Antworten - 2 Leer



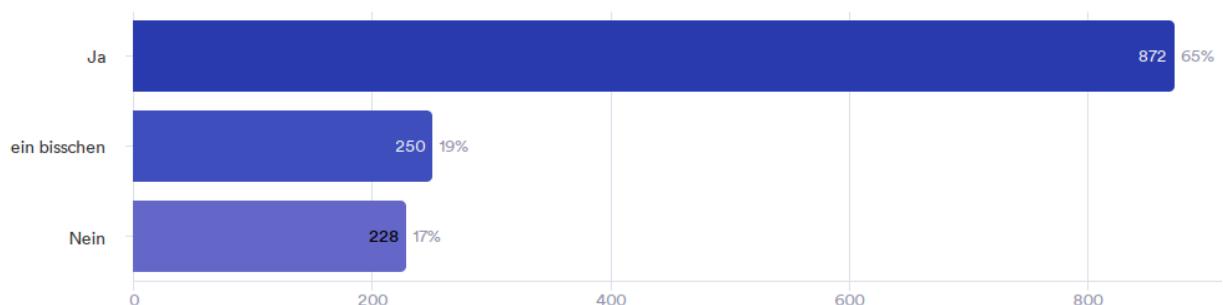
Wie gut und wichtig bewerten Sie diese angestoßenen Maßnahmen (als Schulnote)?

1339 Antworten - 18 Leer



Ebenso sind mögliche und erreichte Verhaltensänderungen interessant. Daher stellten wir die Frage, ob sich das Verhalten in Bezug auf bewussten und sparsamen Umgang mit Wasser in den letzten 10 Jahren geändert hat. Die Antworten fielen etwas weniger deutlich, aber immer noch eindeutig aus.

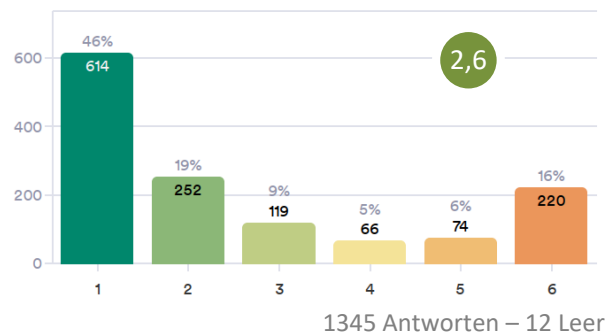
Würden Sie sagen, dass Sie heute bewusster und sparsamer mit Wasser umgehen, als zum Beispiel noch vor 10 Jahren?



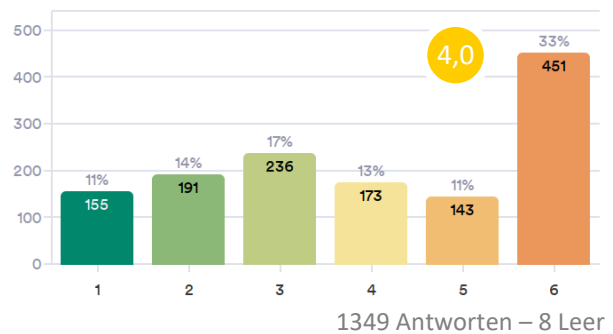
6. Finanzen

Im letzten Fragekomplex wurden die Teilnehmer gefragt wie sie über Einspar- oder Einnahmemöglichkeiten der Gemeinde denken. Die Verteilung des Panketal Boten einzustellen wurde mit der Note 2,6 allgemein sehr befürwortet. Bei den 102 analogen Teilnehmern (Papier) lag der Durchschnittswert allerdings nur bei 3,6. Besonders der Vorschlag einer moderaten Grunderhöhung traf am wenigsten auf Gegenliebe und erhielt die Note 4,0. Die Grundstücksverkäufe kamen mit Note 3,4 deutlich besser weg so wie die Hallengebühren mit 3,5.

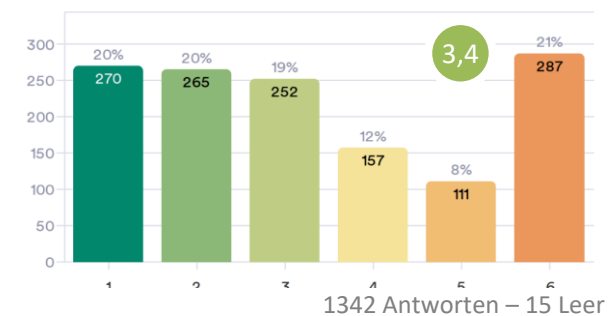
Die Verwaltung soll die Verteilung von 10.000 Panketal Boten in die Haushalte einstellen und stattdessen nur noch 2.000 gedruckte Exemplare an frequentieren Orten auslegen. Dafür soll es einen digitalen Newsletter per Mail geben und auf Wunsch die Zusendung nach Hause gegen ein geringes Entgelt (würde ca. 120.000 Euro jährlich einsparen).



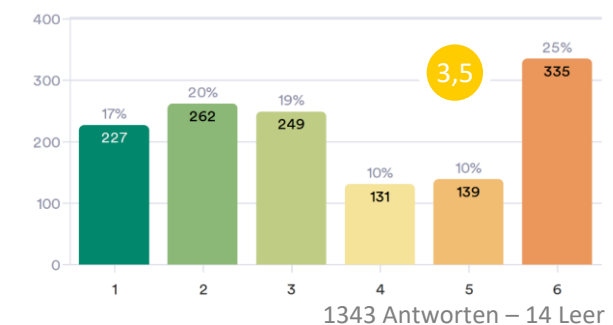
Eine moderate Erhöhung der Grundsteuerhebesätze auf das Niveau unserer Nachbarkommunen würde jeden Einwohner durchschnittlich mit 22 € pro Jahr mehrbelasten (pro Wohngrundstück etwa 45 €), was jährliche Mehreinnahmen von 470.000 € erbringt. Wie bewerten Sie diesen Vorschlag?



Ein weiterer Vorschlag ist der Verkauf von zwei bis vier kleineren, ggf. bereits verpachteten kommunalen Baugrundstücken pro Jahr, was 700.000 € im Jahr einbringen könnte. Gute Idee?



Die Nutzung von Hallen und Sportplätzen für den Erwachsenensport ist in Panketal kostenlos. Wie fänden Sie den Vorschlag, dass Panketal – wie andere Kommunen auch – dafür Nutzungsentgelte erheben sollte (könnte bis zu 100.000 € pro Jahr generieren)?



7. Fazit

Die erste Umfrage zum Leben in Panketal ist ein guter Aufschlag. Die Daten lassen viele Schlüsse zu und brachten zahlreiche neue Erkenntnisse.

Die demografische Entwicklung in Deutschland ist hinreichend bekannt und Panketal bildet keine Ausnahme. Es gibt mehr Haushalte ohne als mit Kindern. Dieser Trend wird aller Voraussicht nach anhalten. Es zeigt sich aber, dass die Panketaler zufrieden in ihrem Ort sind und gerne hier leben. Die Verwaltungsarbeit wird als „befriedigend“ bewertet, was in Anbetracht der sehr unterschiedlichen Aufgaben als verständlich angesehen werden kann. Unzufriedenheit in einzelnen Arbeitsbereichen kann schnell zu einer sehr negativen Gesamtbewertung führen. Ebenso zeigt sich, dass mehr Beteiligungsmöglichkeiten wünschenswert wären. Der Panketal Bote ist das wichtigste Informationsmedium. Dieses Ergebnis ist dahingehend interessant, als dass die Umfrage nicht nur im Panketal Boten publik gemacht wurde, sondern auch in Aushängen und den sozialen Medien im Internet.

Eine Vielzahl von Antworten wurde bei der Frage nach in Panketal fehlenden Dingen gegeben. Die ärztliche Versorgung stand hier an erster Stelle und sollte – wenn auch nicht Kernaufgabe der Gemeinde – als Thema weiterverfolgt werden. Im Bereich der Mobilität war der große Anteil der Autofahrer überraschend aber ebenso die abzuleitende Aussage, dass die meisten durchaus auf ein PKW verzichten würden. Die Maßnahmen zum Wassersparen sind der Bevölkerung bekannt, werden klar akzeptiert und führen zu Verhaltensänderungen. Die Umfrage hat bewusst keinen Bogen um heikle Themen wie Finanzen gemacht. Die Steuererhöhungen wurden klar negativ bewertet, auch wenn sie in Summe für kaum einen Panketaler Grundstücksbesitzer oder -besitzerin spürbar sein sollten. Die flächendeckende Verteilung des Panketal Boten ist in Anbetracht der Ergebnisse eine sinnvolle Maßnahme genauso wie der Verkauf kleiner Grundstücke. Eine gesplante Auffassung ergibt sich, wenn es um Nutzungsentgelte für den Erwachsenensport geht.

Insgesamt liefert die Umfrage viele Erkenntnisse. Eine erneute Umfrage in einigen Jahren mit ähnlichen Fragen sollte erwogen werden. Denn mit der Zeit ändern sich auch Auffassungen und Wahrnehmungen und diese sind umso klarer, je mehr Personen sich daran beteiligen.

ANHANG

I. Sonstige Nennungen zu 2.2. (alphabetisch sortiert):

Austausch mit Freunden | Austausch mit Mitmenschen aus dem Ort | Austausch Nachbarn, in Freizeitgruppen | Barnim Aktuell | Bekannte | Bekannte | Berliner Zeitung | bernau-live.de, Nachbarschaft | Bucher Bote | Bucher Bote | Bucher Bote | Bucher Bote | Bucher Bote | Bucher Bote | Bucher Bote | Buschfunk | der Instagram Account müsste mal überarbeitet werden, ich empfinde ihn als ausbaufähig | Div.Aushänge z.B. an der Bibliothek | Dorfinterne Informationen | Durch Familie oder Freunde | Eltern, Briefe | Frau | Freude/ Verwandte | Freunde | Freunde und Bekannte | Freunde, aktive Onlinesuche, Panke-Bote wird nur selten geliefert | Freunde, Bekannte, Familie | Freunde, Familie, Getränkehoffmann | Freunde, Nachbarn | Freundeskreis, Gemeindevertreter | Garnicht, schlechte Gemeinde!!! | Gedankenaustausch | Gemeindevertreter | Gemeindevertretung | Geschichten von den Nachbarn | Gespräche | Gespräche | Gespräche | gespräche in panketal | Gespräche mit Gemeindevertretern | Gespräche mit Kommunalpolitikern | Gespräche mit Nachbarn | Gespräche mit Nachbarn | Gespräche mit Nachbarn usw | GVV | Hörensagen von Mitbürgern, Werbeschilder | Hören-Sagen, Aushänge | Ich bin gut vernetzt | Ich lese immer die negativen Berichte über Panketal in der MOZ - GEIL ! | Kirche | Kirchenfenster ev. Kirche | Kontakt mit Gemeindevertretern z.B. im Robert-Koch-Park | Livestream GV | Märkische Sonntag Zeitung | Märkischer Sonntag | Märkischer Sonntag | Mein Mann | Meine Eltern | meine Frau | meine Frau | meine Lebenspartnerin berichtet mir | Mitbürger | Moz leider kostenpflichtig :(| Mundpropaganda | Mundpropaganda | Mundpropaganda | Nachbarn | Nachbarn | Nachbarn | Nachbarn | Nachbarn | Nachbarn, Frisör | Nachbarschaft | Nachbarschaft | Nachbarschaft | Nachbarschaftsgespräche | Nachbarschaftsgespräche | Nachbarschaftsinfo | Nachbarschaftsinfo | Nachbarschaftstreffen | Neben.de | Neben.de | Netzwerk | Pankebote erst immer nach halben Ablauf des Monats | Panketal boten | Persönliche Gespräche | Persönliche Kontakte | Persönliches Netzwerk | Private Kontakte | SG 2023 | SG 2023 | Sonntagszeitung Märkischer Sonntag, Austausch mi Mitbürgern | Sportgemeinschaft, Friseur | Sportverein | Teilnahme am Gemeindeleben | Wenn der dann auch mal im Briefkasten landet... | Wochenblatt | Zeitungen

II. Sonstige Nennungen zu 2.3. (alphabetisch sortiert):

10 Minute Tackt der S-Bahn | 10 Minuten S- Bahn Takt | 10 Minuten Takt der S2 | 10 Minutentakt der S-Bahn | 10 Minutentakt der S-Bahn | 10min Tackt der S-Bahn | 10min Takt S Bahn | 10min-Takt der S-Bahn, Direkte Busverbindung zum Bahnhof (Röntgental) | 10-Minuten Takt der S-Bahn | bessere Busverbindungen innerhalb des Ortes | 10minütiger s-bahntakt nach bernau | Ampelgesteuerter Grünpfeil bei Lidl | Ampeln bzw. Zebrastreifen an den verschiedensten Orten. | Angebote für die Jugend | Angebote für Jugendliche | Angebote für Senioren/ betreutes Wohnen | angemessener Hebesatz der Grundsteuer (die geplante Erhöhung ist viel zu groß) | Anschluss von Bus und S-Bahn, schnelles Internet | Apotheke in Schwanebeck | Apotheke, Café, Ärzte, Physiotherapie u. a. Besonders in Schwanebeck OT Neu-Buch | Apotheke | Bürgerbus | Apotheken | Asphaltierte Fußwege, bessere Beleuchtung der Wege | Attraktiven Nahverkehr | Attraktiver ÖPNV (insbesondere die Fahrzeiten und verfügbaren Busslinien sind nicht praktikabel) | Ausbau/Erweiterung öffentlicher Nahverkehr | Automat in Röntgental | Bäckerei | Bänke | Bänke | Bänke in Waldgebieten (Feuchte Wiesen) | schlechter Zustand der Spielplätze (Dahmestraße) | Bänke zum ausruhen | Bar (im Bahnhof wäre super, ich betriebe die auch) | Bar, Club | Bars, modernes Fitness, Schwimmbad, Lärmschutz Autobahn | Bedarfsgerechter ÖPNV | Befestigte und nicht stark beschädigte Straßen sowie sichere Gehwege für Kinder am Albrechtsgelände. Keine Container für Grundschulkindern, befestigten Schulparkplatz in Schwanebeck. | Beleuchtete Geh- und Radwege | Besondere kleine Lädchen, Angebote für Jugendliche, Gesamtschulplätze die ein Abitur ermöglichen in 13 Jahren | bessere S-Bahn-Takt | Besserer Ausbau des ÖPNV | Besserer Kita-Schlüssel , mehr Kitapersonal, Sicherer Schulweg Schule Schwanebeck | besserer ÖPNV | Bezahlbare Häuser | Bezahlbares Fitnessstudio | Bezahlbares Fitnessstudio, gern von einer Kette | Bio Hof mit regionalen Lebensmitteln | Bio-Bäcker mit Bio-Café, Alnatura-Supermarkt, | Bio-Café | Bio-Läden, Nahverkehr, Anbindung an den S-Bahnhof, Fußgängerwege | Bio-Märkte | Biomärkte, Freibad oder Badesee, Carsharing (free floating), mehr Gemeindefeste | Bitte Fußgängerwege auch in Nebenstraßen. Ist mit Kindern Gefährlich spazieren zu gehen. | Blitzer für laute Fahrzeuge !!! | Bolzplatz für Heranwachsende | Bordell | boutique herren & damen | brauchbare Fachgeschäfte, Kulturhaus, Kino, Pub, Tanzmöglichkeit | Briefkästen | Buchladen | Bus- und Bahnverkehr | Car Sharing/ Bike Sharing | Dass der Bus zuverlässig kommt | Der Schulweg von der Straße der Jungend bis zur Grundschule Zepernick könnte eine Pflasterung vertragen. Das halbe Jahr ist das ein reinster Modderweg | Der zunehmende Fluglärm im Umfeld der neuen Flugrettungsstation sollte reduziert werden. Dies macht das Leben im Umfeld des Landesplatzes nicht mehr lebenswert. Da ziehen wir eher um. | Deutsche Küche in der Gastronomie | Die Anzahl der Spielplätze ist mittlerweile okay. Nur ein altersübergreifender Spielplatz im Zentrum Zepernicks fehlt. Hier ist alles nur für Schulkinder oder teilweise größere Kitakinder geeignet, jedoch nicht für Kleinkinder. Es fehlen Sicherungen an Kita- und Schulwegen (z.B. Bernauer Str. - Gehweg ohne Begrenzung zur viel befahrenen Straße, bei recht schmalen Weg, beidseitig). Es fehlt Kitapersonal, dadurch kam es in den vergangenen Jahren häufig zu starkem Personalmangel, sodass Eltern oft gebeten wurden, ihre Kinder zu Hause zu betreuen oder wenigstens früher abzuholen. Dieses Entgegenkommen ist aber nur einseitig. Man bekommt die Betreuungszeit nicht gutgeschrieben, bekommt auch das Geld (Gebühren und Mittagessen) nicht zurück. | Die Infrastruktur hält nicht mit dem Zuzug mit. Verstopfte Straßen, Wassermangel und keine Arzttermine. Panketal war durch seinen Dorfcharakter attraktiv, die geht nun verloren. Sehr schade! | Die neue Turnhalle wiedereröffnet | Eigentlich ist alles da | Ein Bürgermeister, der keine Schulden mehr macht | Ein großes Sportstudio mit Kursangeboten, Abenteuerspielplatz, Angebote für Kleinkinder ab 2 Jahre bis 5 Jahre, | Ein kluger Bürgermeister und bürgernahe Entscheidungen | Ein kompetenter Bürgermeister, der Entscheidungen im Sinne der Gemeinde und seiner Bevölkerung trifft. Was wir nicht benötigen ist ein Grüßonkel, der auf jeder Seite im Pankeboten abgebildet wird. | Ein Stadtzentrum | Ein zentraler Platz, wo Menschen gerne zusammenkommen. | eine Bar | Eine bessere ÖPNV-Anbindung am Wochenende nach Schwanebeck. | Eine christliche Freikirche | Eine direkte Busverbindung zur S Bahn Buch und eine Anliegerstrasse die den Namen Straße verdient | eine neue Asphaltdecke Zepernicker Strasse | Eine schöne Kneipe | eine weitere Sek1 Schule | Einen kompetenten Bürgermeister | Einen Rockschuppen zum Tanzen gehen | Einkaufscenter | Einkaufsmöglichkeit Röntgental | Einkaufsmöglichkeiten z.B. Ernstings Family | Einzelhandelsgeschäfte | Einzelhandelsfachgeschäfte | Elemente des öffentlichen Raumes in unmittelbarer Umgebung: Sitzbänke, kleine Freiflächen für Begegnungen. Fussläufig erreichbare Läden/Cafes. | Erzieher, Laubabholung, ein Bürgermeister der nicht nur für Fotos da ist, sondern

für die Bürger, Verkehrskonzept für Schulen (Einbahnstraßen, Radwege) | Es gibt leider keine Möglichkeiten zu tanzen. Das war vor einigen Jahren anders als es z.B. 80er Jahre Partys im Vereinsheim gab. Die Nachfrage war und ist riesig. Einfach schade... | Es wäre schön, wenn der Fußweg besser von Fußgängern genutzt werden kann. Gerade in der Schönower Str. wird man als Fußgänger immer wieder von rasenden und wenig Abstand haltenden Radfahrern weggeklingelt. Kein Zustand für ältere Menschen in der Gemeinde!! | Fahrradstraßen | Fahrradstraßen | Feste, Veranstaltungen | FitnessCenter, Schwimmbad | Fitnessgeräte | Fitnessstudio | Flaniermöglichkeiten mit Gastronomie und Einzelhandel abseits von Nagelstudios und Discountern | Fleischer | Förderschule | Frei zugängliche Sportplätze für Kinder | Freibad | freie Sportmöglichkeiten, TrimmDichPfade, Outdoor Sportgeräte | Freizeitangebote für Kinder | einen Gemeinderat, der sich nicht nur mit sich selbst beschäftigt, sondern sich mit den Belangen der Bürger:innen einsetzt | Freizeitangebote für Jugendliche (9-16 Jahre), Bars, Kneipen, Musikveranstaltungen, Open-Air Veranstaltungen im Sommer, nette Geschäfte, Freibad | Freizeitgestaltung für Behinderte, auch im Alltag, Boller werden in den Weg gestellt, kein Durchkommen auf dem Fußweg mit Rollstuhl | Funktionierende Jugendarbeit | Funktionierender Nahverkehr | Fußgängerzone | Fußweg in Schwanebeck | Fußweg, freilaufzonen für Hunde | Fußwege | Fußwege (für Spaziergang mit Kinderwagen) | Fußwege, Möglichkeit zum Schwimmen | auch im Rahmen der Kita und Schule. Der angebotene Schwimmunterricht reicht von der Quantität (Häufigkeit) bei Weitem nicht aus. | Gastronomie: Cafés | Gastronomie: Ffast nur italienisches Essen zu finden | Gehwege | Gehwege (Kärntner Str/ Rigistr./Vierwaldstätterstr.) | Geschäfte | Geteierter Parkplatz ggü Grund- und Oberschule | eine Grundschule Schwanebeck mit ausreichend Plätzen statt ein Provisorium in Containern | Radweg entlang der B2 mit Richtungsmarkierung | ordentliche Fahrbahnen im Albrechtsgelände | Sportvereine für Kinder neben Fußball. Bspw Karate ab 6, Tennis, ... | Glasfaser Internet | große BauEs fehlen die seit 2015 geplanten Straßenbäume, unbebaute Grünflächen und Wiesen, Fußwege nur für Fußgänger, neue Fußwege ohne Sturzgefälle zur Straße (siehe Straße der Jugend) | Große Spielplätzen, wo man sich als Familie treffen kann. | Großer Saal für Kulturveranstaltungen | Grüner Pfeil an Ampeln | Grünflächen | Gute Straßen und ordentliche Parkplätze für die Eltern an der Schwanebecker Schule fehlen mir !!!!!!! | Gymnasium | Gymnasium (kommt endlich), Tennisplätze, Schwimmhalle, E-Auto-Lademöglichkeiten, | Handwerker aller Art | Handwerksbäcker | Hochwasserschutz, der Bereich Straße der Jugend Ecke Züricherstraße sollte besser gewartet und gereinigt werden | Hunde Auslaufgebiet | Hundeauslauf, muss nicht besonders groß sein | Hundeauslaufgebiet | Hundeauslaufgebiet | Hundeauslaufplatz | Hundeauslaufplatz | Hundekotmülleimer, Freizeiteinrichtungen für 14 bis 20 jährige | Hundepplätze | Hundespielplatz oder Auslaufgebiet | Icehockey | In Thema Gastronomie, mehr die herzhaft deutsche Küche oder Kneipe wo man sich mal treffen kann auf ein Bier oder etc. Aber am wichtigsten immer noch bezahlbarer Wohnraum die Mieten oder Grundstückspreise sind nicht normal. | individueller Einzelhandel | Jugendangebote | Jugendangebote ab 13 Jahren | Jugendclub fürs Wochenende abends | Jugendclub/Tanzsaal | Jugendclubs | Kindertaugliche Gastronomie mit grünem Außenbereich in Zepernick, Wasserspielplatz, gute Spielplätze generell (Zepernick), vollstes Verständnis für entsiegelte Gehwege, aber Pflege dieser auch in Hinblick auf Stolpererlemente eindämmen wünschenswert (Hydranten, Einfahrkanten, Wurzeln, Pflastererlemente etc.) | außerdem wichtig: selbst (Risiko-)Schwangere finden ihn Zepernick keine gynäkologische Betreuung mehr. Zu der Folgefrage PKW stehenlassen: Könnte man hier besser Fahrradfahren oder Kinderwagen schieben (Kopfsteinpflaster, unbefestigte Wege etc., würde ich häufiger Rad statt Auto fahren und mir ein elektrisches Lastenrad kaufen /Jobrad leasen. | Kino | kino | Kino | kino | Kino / Café | Kino / Café | Kino, Schwimmhalle, Parkbänke, Abwasseranschluss | Kino, Sitzbänke an Straßen | Kneipen | kompetente und transparente Kitaverwaltung | Kontakte für Senioren, z.B. polit. Stammtisch | kostenlose Hundetüten | Kulturhaus | Kürzere Sbahntakte, kleine Wohnungen | Lärmschutz | Laternen an Bushaltestellen | Leinenzwang für Hunde | Lidl Neubau an der Birkholzer Str, mit Einzug einer Drogerie in die alte Lidl Filiale | Logopädie & Ergotherapie | Mehr Bänke | mehr förderung des ÖPNV sowie mehr für die Handwerksbetriebe der Gemeinde Panketal fördern / mehr Kitaplätze für Bewohner der Gemeinde Panketal / | Mehr Freizeitangebote an Jugendliche | Mehr Glaskontainer, Parkverbotszonen an Kreuzungen und Straßen, die permanent von Anwohnern zugeparkt werden, obwohl diese Stellplätze auf ihrem Grundstücken haben (Bsp. Zelterstr., Karower Str., Steinstr., Rudolf-Breitscheid-Str. etc.) | Mehr Sportgeräte für draußen | Miles | Mir fehlt nichts | Mülleimer im Naturpark | Neubauten mit modernen Grundrissen wie an der Elbestraße 1. Warum gibts nicht mehr solche Wohnungsangebote und moderne Häuser in Panketal? | Neubauten mit modernen Grundrissen wie an der Elbestraße 1. Warum gibts nicht mehr solche Wohnungsangebote und moderne Häuser in Panketal? | Obst/Gemüsehändlee | Obst-Gemüse-Stand | Öffentl. Toilette, Kino, Bad, Wald | Öffentl. Toiletten, mehr Bänke | Öffentliche Fußballplätze | Öffentliche Sportplatzzugänge, Sportanlage | Öffentliche Sportplatzzugänge, Sportanlage | Öffentliche Toiletten | Öffentlicher Fussballplatz | Öffentlicher Sportplatz (Basketball), Gymnasium | Öffentliches Gymnasium | Öffis | ÖPNV 10 Minuten Takt der S-Bahn | Ordentliche Fußwege, Straßenreinigung, Ehrliche Strassenbaufinanzierung | Orte und Veranstaltungen zum gemeinsamen Austausch. | Ortskern mit Geschäften | Park in Schwanebeck | Park/Wald/grüne Oasen | Parkanlagen, Kino, Freibad | Parkbänke mit Mülleimer | Parkplätze | Parkplätze | Pflege der Fußwege - stolperfallen | Polizei Präsenz, Geschwindigkeitskontrolle z. B. Zillertaler Straße | Polizeipräsenz | Post | Postfiliale in Schwanebeck | Präsenz Polizei/Ordnungsamt, Bankautomaten Commerzbank | Preiswerte Sportangebote in den Abendstunden in den Turnhallen, wie in Schwanbeck wären schön | Radweg konsequent entlang der Bahn | Reg. Läden (Bäcker, Gemüse), Sitzbänke an den Strassen und Plätzen | Regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen | Regionale Einkaufsmärkte - wöchentlich | Regionale Lebensmittel, Unverpacktläden | Regionale Produkte | Röntgental ist abgeschnitten wenn die S-Bahn nicht fährt | Rufbus | Rufbus für Senioren und diese sollten selber entscheiden, was sie möchten. | RUHE ! | Ruhe, Intelligenz | Ruhe, keine Lärmbelästigung | S Bahn 10 Minuten Takt | S Bahn Taktung 10min | S Bahn Verbindung alle 10 Minuten | Sanierung schlechter Straßen und Wege | Sauberkeit | S-Bahn Anbindung 10 Minuten Takt | S-Bahn Takt 10 Minuten | Schallschutz zur Autobahn | Schallschutz zur Autobahn | Schuhladen | Schuhwaren | Schulplätze | Schützenverein | | Schwimmbad | Schwimmbad | Schwimmbad | Schwimmbad | Schwimmbad | Schwimmbad | Schwimmbad | Schwimmbad | Schwimmbad - Schwimmmöglichkeiten | Schwimmbad, Cafés , Geschäfte | Schwimmbad, ist aber nicht so schlimm, weil eins in Bernau ist. | Schwimmbad, Sauna | Schwimmhalle | Schwimmhalle | Schwimmhalle | Schwimmhalle | Schwimmhalle inkl. Schwimmverein | Schwimmhalle, Kino, | Schwimmhalle, Tennisplatz | Schwimmhalle/ Schwimmbad | Schwimmhalle/Freibad | | Seniorengerechter Wohnraum | seniorengerechter, bezahlbarer Wohnraum | Seniorenwohnungen | Shopping | Shopping Möglichkeiten | Silvesterknallverbot | Sinnvolle Bus Verbindung/ Anbindung an S- Bahn | | Sitzbänke | Sitzbänke | Sitzbänke | Sitzbänke | Sitzbänke | Sitzbänke | Sitzbänke | Sitzbänke | Sitzbänke | Sitzbänke | Sitzbänke | Sitzbänke | Sitzbänke | Sitzbänke, Wochenmarkt, Fußgängerzone | | Skatepark für die Kids | Skatepark, Bolzplatz | Skatepark, NATUR | Spielplätze vor allem für ältere Kinder (Bolzplatz, Treffpunkte) | Sport Möglichkeiten an der Frischen Luft (vorrangig mit festem Untergrund ohne Sand oder Kies) | Sport/Freizeit | Sportangebot, neue Sporthalle | Sportangebote | Sportangebote für Kinder, Garantierte Hallenzeiten für die Sportangebote der Kinder | Sportangebote im Verein sind nicht attraktiv , der OT Schwanebeck wird hier sehr zurückhaltend betrachtet | Sportangebote, Schwimmhalle | Sportplatz zum Fußball spielen | Sportplätze | Sportplätze (für Kinder jederzeit zugänglich) | Sportplätze für die öffentliche Nutzung | Sportplätze z.B Fußball jederzeit frei zugänglich | Sportzentrum | | Springer für Hort und Kita, Freizeitangebote in der Grundschule | Stop der massenhaften Einbrüche durch eine gemeinsame Initiative mit Beteiivon Bürgern und Polizei. Z.B. Panketalapp Polizei kommt naturgemäß immer zu spät und Aufklärung ist praktisch nicht vorhanden. Gemeinde muss die Polizei darauf drängen, ALLE Vorfälle in den Polizeimitteilungen zu erwähnen. Wiederholt fehlen Einbrüche dort. | Straßen auf dem Albrechtgelände - Großes Problem!!! | Straßenbeleuchtung an einigen Radwegen | Tanzlokal, Kino, Schwimmhalle, Blumenladen | Tempoblitzer | Theatergruppe | Tischtennisplatten, öffentliche Sportplätze, Fitnessstudio (clever Fit oder ähnliche große Franchise) | Treff für Jugendliche | Treffpunkt für Jugendliche | Treffpunkte für Jugendliche- Skaterbahn | TT-Platten,

Kletterturm | Umzäunte Hundeplätze | Unabhängige Energieversorgung | Unverpacktladen, Regionale Lebensmittel | Vegane Gastronomie | Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen | Verkehrsmittel bis zu den S Bahnen sind nicht ausreichend. Ohne Auto wird es sehr anstrengend zu den Bahnen zu kommen. Busse fahren zu selten und nicht unbedingt direkt zur Bahn. Das Problem zu lösen ist schwierig da die seltenen Busse oft leer fahren. Vielleicht könnte man eine App erstellen wo Fahrgemeinschaften entstehen könnten. Ich bin noch nicht betroffen aber vielleicht später einmal. | vernünftige Verkehrsplanung bezogen auf ALLE Verkehrsteilnehmer und nicht nur auf Fahrradfahrer gerichtet. | Warum gibt es bei uns kein mehrtägiges Fest? Im Winter fehlt ein anständiger Weihnachtsmarkt,... | Wasserspielplatz | weitere Einkaufsmöglichkeiten, z.B. Sport, Bekleidung, Wohnen | Wochenmarkt | Wochenmarkt oder Obst/Gemüseladen | Zirkel Training, Sportkurse (normale) | Zuverlässige Busverbindung |

III. Sonstige Hinweise mit Antworten des Bürgermeisters (alphabetisch sortiert):

[Ist noch in Bearbeitung – Veröffentlichung folgt]